

Dicke Luft in der Koalition

Rot-Grün unternimmt morgen zweiten Anlauf zur Lösung des Problems Umweltzone

VON
AXEL SCHULLER

Umweltsenator Reinhard Loske und Wirtschaftssenator Ralf Nagel stehen sich (noch) unversöhnlich gegenüber. Die Umweltzone sorgt für Spannungen in der Koalition.

Reinhard Loske hat sich in den Kopf gesetzt, die Luft per Umweltzone sauberer zu machen. Ab 2010 sollen nur noch Autos mit grüner Plakette ins Sperrgebiet fahren dürfen. Diese Linie hatten die Fraktionen von Grünen und SPD abgesegnet. Doch dann meldeten Handel und Gewerbe heftige Bedenken an. InBev und Hachez fürchten um die Erreichbarkeit ihrer Fabriken durch auswärtige Lastwagen. Der Innenstadt-handel sorgt sich, die Kunden könnten noch häufiger auf der grünen Wiese einkaufen.

Loske bewegte sich bislang stückchenweise. So will er die Parkhäuser Stephaniviertel und am Theater aus der Umweltzone herausnehmen. Der

Cityhandel fordert indes, freie Zufahrt zum Kern der Innenstadt.

Wirtschaftssenator Ralf Nagel hält die Umweltzone für gänzlich überflüssig und schlägt dem Vernehmen nach als Kom-

promiss vor, wie Grünen-Bürgermeister in Tübingen und Freiburg die Umweltzone erst 2012 (statt 2010) „scharfzu-

schalten“ und dann neben grünen auch noch gelbe Plaketten zuzulassen. Bürgermeister Jens Böhrnsen, bislang sehr zurückhaltend, setzt laut Sprecher Hermann Kleen morgen auf eine Lösung, die den Bürokratieaufwand gering halte und sich kontrollieren lasse.



Viel Rauch um die Umweltzone: Loske (l.) und Nagel sind geteilter Meinung.

WESER REPORT

27.04.2008